

Das Hundertjährige schon im Blick

Trachtler Oberer Lechgau-Verband legt zum Jubiläum 2020 seine Chronik neu auf. Gaufest wird heuer in Prem gefeiert

Prem Die Vorbereitung des Gautrachtenfestes Ende Juli und das 100-jährige Bestehen des Oberen Lechgau-Verbandes im kommenden Jahr standen im Mittelpunkt der Gaufrühjahrsversammlung in Prem. Wie dort das Gautrachtenfest gefeiert wird, darüber informierte der Vorsitzende der Lechgauer, Alfred Sieber, die 194 Delegierten aller Gauvereine sowie Gauheimatmitglieder im Gasthaus Lechau. Ein Musikantentreffen mit den Musikkapellen Prem, Steingaden, Trauchgau und Wildsteig sowie dem Trommlerzug Prem eröffnet demnach am Freitag, 26. Juli, die Feierlichkeiten. Am Samstag folgt der Gauheimatabend und am Sonntag ein Festgottesdienst sowie ein großer Umzug. Das Gautrachtenfest werde ein gemeinsamer Meilenstein der Vereine seiner Gemeinde sein, verbunden mit vielen bleibenden Eindrücken auch bei den Besuchern, gab Bürgermeister und Schirmherr Herbert Sieber seine Freude darüber zum Ausdruck, dass das 92. Gautrachtenfest in Prem stattfindet. Er stellte die Gemeinde vor, deren Name so viel wie Brandrodung bedeute. Die Bevölkerung lebte seit jeher und noch bis 1914 von der Flößerei auf dem Lech in Richtung Augsburg, zum Teil bis ins Schwarze Meer.

Zum 100-jährigen Bestehen, das der Obere Lechgau-Verband im kommenden Jahr feiert, wird eine neue Auflage der Gauchronik erscheinen. Vorgestellt wird sie am 26. April 2020 in Füssen, der Festabend mit Gottesdienst folgt am 2. Mai 2020 in Marktoberdorf und am 16./17. Mai 2020 wird ein Handwerker- und Trachtenmarkt in Schwangau stattfinden. Trachtenwartin Monika Grieser bittet, dass für die Chronik von jedem Verein ein Trachtenpaar an der Wallfahrt zum Gruppenfoto kommt. Ab



Bei den Ehrungen für Verdienste um das Trachtlerwesen (von links): Gauvorsitzender Walter Sirch, Günther Braun, Magnus Lipp, Christian Zimmermann, Jürgen Neumann, Stefan Schimbera, Erwin Wankmiller, Christine Leser, Frank Lorenz und stellvertretender Gauvorsitzender Alfred Sieber. Foto: Marlene Köpf

Herbst wird wieder ein Miedernähkurs sein und beim Strumpfstrickkurs in Trauchgau dürfen auch andere Vereine mitmachen. Einen Dirndlähkurs würde sie bei Bedarf organisieren.

Eine besondere Freude war für Gauvorsitzenden Walter Sirch die Ehrung verdienter Mitglieder. Vom Trachtenverein D' Neuschwanstoaner Stamm Füssen erhielt Günther Braun die Urkunde und Anstecknadel für „Besondere Verdienste“. Er war 16 Jahre Jugendleiter, acht Jahre 2. und sechs Jahre 1. Vorplattler, fünf Jahre 2. Vorsitzender sowie Gaufestorganisator 2000 und 2017. Die gleiche Auszeichnung ging an Frank Lorenz für acht Jahre als Vor-

sitzender, 14 Jahre 1. und acht Jahre 2. Vorplattler, vier Jahre Inventarverwalter und vier Jahre Volkstanzvertreter. Die Urkunde „Dank und Anerkennung“ überreichte Sirch an Christine Leser, die 13 Jahre als Jugendleiterin, acht Jahre Kassierin, acht Jahre 2. Schriftführerin, ein Jahr 2. Kassierin und zwei Jahre Deandlvertreterin die Neuschwanstoaner unterstützt hat. Jürgen „Yogi“ Neumann wurde geehrt für 30 Jahre 2. und zwei Jahre 1. Kassier sowie 22 Jahre Wirt im Vereinsheim. Auch Magnus Lipp wurde für 29 Jahre als Revisor und langjähriger Ansager an Heimatabenden diese Ehrung überreicht, ebenso Erwin Wankmiller, der zwölf Jahre 2. Ju-

gendleiter, ein Jahr 2. Vorplattler und sechs Jahre Inventarverwalter war. Von den Waldberglern Roßhaupten erhielt Christian Zimmermann die Auszeichnung für „Besondere Verdienste“, der 27 Jahre Vereinsmusikant, 18 Jahre 1. und drei Jahre 2. Schriftführer sowie 20 Jahre Musikwart war. Die Ehrung „Dank und Anerkennung“ ging an Stefan Schimbera für 27 Jahre Vereinsmusikant und 23 Jahre 2. Kassier.

In seinem Bericht von der Tagung der Gauvorstände in Raubling berichtete Sirch, dass zum Adventsmarkt im Trachtenkulturzentrum Holzhausen 5000 Besucher gekommen sind. Am Samstag, 4. Mai, wird in Holzhausen die Standarte des

Bayerischen Trachtenverbandes geweiht, die Ministerpräsident Markus Söder gestiftet hatte. Am gleichen Tag findet das Gesamtbayerische Tanzfest statt und am 25. Mai die Vorstellung des Spielebuchs. Adventsmarkt ist heuer vom 29. November bis 1. Dezember.

Im Sachgebiet Mundart-Brauchtum-Laienspiel bittet Sepp Heißerer um Mitarbeit und zahlreiche Teilnahme an der Sitzung im Herbst, nachdem die Versammlung der Bayerischen Vertreter im kommenden Jahr im Oberen Lechgau sein wird. Gaumusikwart Hubert Frühholz lud die Vereine zum Seminartag „Singe und Musiziere“ für junge Leute am 19. Oktober ein. (mk)

Eifrige Tänzer an Ostern

Trachtler Treffen in Rückholz findet Anklang

Rückholz Zum Ostertanz hatte der Trachtenverein „Falkenbergler“ nach Rückholz eingeladen. Unter Anleitung von Vortänzer Philipp Korda wurde jeder Tanz vorab gezeigt, so dass alle mittanzen konnten.

Zur Musik der Gruppe „Quitschfedel“ schwangen die Tänzerinnen

und Tänzer im Gemeindesaal eifrig das Tanzein.

In der Pause führten die Falkenbergler selbst zusammen gestellte Formationen aus Tänzen und Schuhplattlern auf, die beim Publikum großen Anklang fanden. Mit großem Beifall wurde eine Zugabe gefordert, die dann auch folgte.

Bis kurz nach Mitternacht tanzten die Besucher fleißig weiter. Musik und Vortänzer wurden dann mit einem gemeinsamen Lied unter großem Beifall verabschiedet.

Vorsitzender Stefan Boos kündigte zum Abschied an, dass der nächste Ostertanz in zwei Jahren folgen soll. (xb)



In einer Tanzpause zeigen die Falkenbergler zur Freude der Gäste Tänze und Schuhplattler. Foto: Xaver Boos

Lob in höchsten Tönen für Roßhauptener Sänger

Frühjahrskonzert Drei Chöre sorgen in der festlich geschmückten Halle für Begeisterung. Trauer über einen Abschied

Roßhaupten Schon Tradition ist das Frühjahrskonzert der Roßhauptener Sängerschar zu Ostern in der Mehrzweckhalle. Wieder einmal hatte der Musik- und Gesangsverein seine drei Chöre in der frühlingshaft festlich geschmückten Halle aufgebieten – seltene Vielfalt eines Vereins in der Gegend. So nahmen Vorsitzender Jörg Rosa und seine Chorleiter die Komplimente der kompetenten Zuhörer entgegen und gerade die auswärtigen Chorleiter sparten nicht mit Lob. Von der Gemeinde begrüßte Rosa Bürgermeister Thomas Pühusch sowie Altbürgermeister Rudolf Zündt und Pfarrer Hans Ulrich Schneider. Vom Sängerkreis Ostallgäu war Vorsitzender Johannes Paul und vom Chorverband Bayerisch Schwaben (CBS) Präsident Dr. Paul Wengert erschienen.

Bunt gefächert war das Programm, durch das Josef Zink führte. Mit einem fröhlichen „Griaf Eich Gott“ von Lorenz Maierhofer begrüßten Corinna Gall-Sonntag und der gemeinsame Chor die zahlreichen Zuhörer. Ein stimmungsvolles „Cantate Domino“ von Karl Jenkins, das in einem strahlenden Alleluja endete, war ein erster Höhepunkt. Der Männerchor begann mit einem getragenen österlichen Ubi caritas (Wo Liebe ist und Güte, da wohnt Gott vom Norweger Ola Gjeilo), sang mit hervorragender

Dynamik „Der Jäger Abschied“ von Mendelssohn, ein Loblied auf den deutschen Wald, und ließ bei Schuberts „Geistertanz“ dem mystischen Geschehen freien Lauf. Der durch Osterurlaub dezimierte Kinderchor unter der Leitung von Petra Jaumann-Bader brachte Leben auf die Bühne. Es dauerte zwar eine Weile, bis die Kleinen in „Finster, finster“ ihre Klangreinheit gefunden hatten, aber als mit „Ab in den Busch“ die Geschichte vom Leoparden erzählt wurde und „Stups der kleine Osterhase“ freudig begrüßt wurde, wollte

der Beifall schier kein Ende nehmen. Vor allem der Mut von Karina und Florian, die je eine Strophe allein sangen, wurde belohnt.

Tonsicher und mit hoher Ausdruckskraft führte der Gemischte Chor unter der Leitung von Stefan Tomé die Zuhörer zum „Lindenbaum“ und mit „Eiser Ländle“ ins Allgäu. Werbung für das Chorsingen enthielt „Wer singt hat mehr vom Leben“, das nicht nur textmäßig, sondern auch durch die lockere Darbietung Freude am Singen überbrachte. Der Generationenchor

„Mitanand“ vereinigte alle drei Roßhauptener Chöre, und mit dem fränkischen „Was noch frisch und jung an Jahren“ setzte man noch einen Glanzpunkt vor der Pause. Auch der Männerchor konnte in seinem zweiten Auftritt großen Beifall entgegennehmen, als er mit zwei Liedern im Barbershop Stil die Nöte eines Junggesellen besang, der keine Freundin bekam und mit dem ersten Bass klagte: „Warum nur warum, ich bin doch nicht dumm. Es wär doch so schön, könnt eine mich verstehn!“ Auch als der zweite Bass

als Rivalen einen Teddybären ausmacht, wurden sie mit wahren Beifallsstürmen belohnt und setzten mit „Männer mag man eben!“ einen weiteren Glanzpunkt. Stefan Tomé führte seinen gemischten Chor nach Südamerika und ließ beim originalen in Quechua gesungenen „El Condor pasa“ den Riesenvogel durch die Luft gleiten. Aus Südafrika kam der lebendig vorgetragene Folk Song „Aya Ngena“ und aus Neuseeland ein hervorragendes „Mo Maria“ in Maori. Werkgetreu und mit großem Engagement, dabei rhythmisch sauber und außerordentlich klangrein vorgetragen, sprang der Funke aufs Publikum über. Als alle erwachsenen Chöre gemeinsam von Tomé am Klavier begleitet „Alt wie ein Baum“ der Ost-Rockband Puhdys anstimmten, und als heftig geforderte Zugabe „Wohl auf in Gottes schöne Welt“ durch die Halle klang, wollte der Beifall kaum ein Ende nehmen.

Damit verabschiedete sich auch Stefan Tomé nach zehn Jahren als Dirigent des Gemischten Chores. Vorsitzender Rosa: „Wir werden dich vermissen, damit bin ich nicht allein. Es gibt tausend gute Gründe, dankbar für die Zeit zu sein. Wir werden dich vermissen, sagt der Kopf und fühlt der Bauch. Wir werden dich vermissen und du uns vielleicht ja auch.“ (vwb)



Der Präsident des Chorverbands Bayerisch Schwaben, Dr. Paul Wengert, ehrt die treuen Sänger Rita Krisch (40 Jahre), Anton Hummel (60 Jahre), der von 1969 bis 1978 auch Vorsitzender des Musik- und Gesangsvereins war, und Andrea Schmid (25 Jahre). Daneben Johannes Paul, der Vorsitzende des Sängerkreises Ostallgäu, und Vorsitzender Jörg Rosa. Foto: Werner Böck

Kulturnotizen

FÜSSEN

Neuschwanstoaner tanzen im Festspielhaus in den Mai

Zum „8. Fiassar Frühjahrs-Dänzla-Tanz in den Mai“ lädt der Füssener Trachtenverein D' Neuschwanstoaner Stamm am Dienstag, 30. April, ab 20 Uhr in Ludwigs Festspielhaus ein. Zum Boarischen Tanz spielt die Brotzeit-Musik aus Schwangau mit Gitarre, Ziach, Posaune, Geige und Kontrabass auf. Unterstützt wird der Abend von Füssen Tourismus und Marketing sowie den Wirtsleuten Katja und Tom Rösger. (az)

Der Eintritt kostet neun Euro an der Abendkasse.

FÜSSEN/LEHENBÜHL

Festliche Abendmusik in der Wallfahrtskirche

Sopranistin Raphaela Göppel, Lehrerin am Gymnasium Füssen, veranstaltet am Samstag, 27. April, ab 19 Uhr gemeinsam mit Katrin Hegele (Klarinette) und Christian Schmid (Orgel und Klavier) eine festliche Abendmusik in der Wallfahrtskirche Maria Schnee in Lehenbühl/Legau (Unterallgäu). Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten. Unter anderem singt Göppel das „Panis Angelicus“ von César Franck und das „Ave Maria“ von Luigi Cherubini. An der Hochschule für Musik und Theater München hatte sie in ihrem Studium der Schulmusik eine breit gefächerte Ausbildung genossen. Neben ihrem Hauptfach Trompete setzte sie einen Schwerpunkt in Gesang. Neben ihrer Tätigkeit als Schulmusikerin ist sie in zahlreichen Ensembles aktiv. (az)

MARKTOBERDORF

Jugendsinfonieorchester spielt Steptanz-Konzert

Das „Tap Dance Concerto“ des amerikanischen Komponisten Morton Gould serviert das Schwäbischen Jugendsinfonieorchester am Freitag, 26. April, ab 19 Uhr in der Bayerischen Musikakademie Marktoberdorf. Solist ist der studierte Schlagzeuger David Friedrich aus Heidelberg. Dirigentin Carolin Nordmeyer kennt ihn seit einigen Jahren, hat mit ihm bereits zwei Mal das Steptanz-Konzert aufgeführt. Bereits mit 15 Jahren, vermutlich als jüngster Interpret überhaupt, hatte der Steptänzer das „Tap Dance Concerto“ aufgeführt. Auch wenn das Konzert heitere Aspekte hat, zählt es zur ernsten Musik. Es ist aufgebaut wie ein herkömmliches Solo-Konzert, viersätzig in der klassischen Kompositionsform. Der letzte Satz endet mit einem heißen Ritt, nachdem sich Solist und Orchester mit schnellen rhythmischen Einsätzen abwechselten. Davor spielt das Orchester in bester Big-Band-Manner Duke Ellingtons Tondichtung „The River“. Nach der Pause folgen die populären Sinfonischen Tänze von Sergej Rachmaninow. (az)

LENGENWANG

Musikkapelle spielt in der Turnhalle auf

Der Musikverein Lengenwang lädt am Samstag, 27. April, um 20 Uhr zum traditionellen Frühjahrskonzert in die Turnhalle ein. Zum Auftakt spielt die neu gegründete Jugendkapelle mit Musikern aus Görtsried, Wald und Lengenwang unter der Leitung von Patrick Schmalholz. Danach hat Tanja Geiger, die neue Dirigentin der Musikkapelle, ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Auch die Ehrungen sind wieder ein Teil des Frühjahrskonzerts. (ass)

STÖTTEN

Tag der Blasmusik im Dorf und in den Weilern

Die Musikkapelle Stötten spielt zum Tag der Blasmusik im Dorf und in den umliegenden Weilern auf. Die Kapelle musiziert in mehreren Gruppen – je nach Witterung – am Samstag, 27. April, Mittwoch, 1., Samstag, 4., und Sonntag, 5. Mai, jeweils ab 9 Uhr. (az)